

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 177 (2011)
Heft: 3

Artikel: Der neue Helikopter : klein, aber fein!
Autor: Heiniger, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-154228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der neue Helikopter: Klein, aber fein!

Seit Mitte 2010 stehen die Leichten Transport- und Schulungs-helikopter (LTSH) EC635 im Einsatz. Die neuen Helikopter der Schweizer Luftwaffe bewähren sich. Ein kurzer Blick zurück auf die Beschaffung.

Beat Heiniger*

Das Helikopter-Zeitalter der Schweizer Luftwaffe begann im Jahre 1952 mit den ersten Maschinen und nahm einen weiteren grossen Schritt vorwärts mit der Beschaffung einer grösseren Anzahl von Alouette III ab 1964. Die Einführung des Super Pumas als ersten Helikopter mittlerer Grösse im Jahr 1986 war ebenfalls ein Quantensprung in Bezug auf Beschaffung, Einsatz und Möglichkeiten. Die sich abzeichnende Ausserdienststellung der bewährten, aber in die Jahre gekommenen Alouette III-Helikopter führte konsequenterweise zu Überlegungen für ein Nachfolgemodell.

Konkret wurden diese Überlegungen mit einer kurzen, aber doch umfassenden Evaluation eines neuen Helikopters, der für das Rüstungsprogramm 2005 (RP 05) vorgeschlagen wurde. Die Beschaffung des aus der Evaluation als Sieger hervorgegangenen Typs EC635 des Herstellers Eurocopter wurde nach einer teilweise hitzigen, politischen Debatte schliesslich angegangen. Die 20 Maschinen teilten sich in 18 Maschinen vom Typ EC635, sowie zwei Maschinen vom Typ EC135 für VIP Transporte auf. Heute werden bei der Schweizer Luftwaffe beide Varianten nur noch als EC635 bezeichnet.

Interessantes Einsatzspektrum

Bei dem EC635 handelt es sich um einen zweimotorigen Helikopter mit einem maximalen Abfluggewicht von knapp drei Tonnen. Je nach Einsatzart wird der Helikopter von einem oder von zwei Piloten geflogen und ist somit standardmässig für vier, maximal für sechs Passagiere ausgelegt. Der EC635 hat vor allem die Aufgabe, die auf Ende 2010 ausgemusterte Alouette III der Schweizer Luftwaffe abzulösen. Wichtige Aspekte dabei sind die Pilotenausbildung, Truppen- und Passagiertransporte, Transport von Innen- und Aussenlasten, Lösch-

einsätze sowie Überwachungsflüge und Unterstützungseinsätze. Durch die Nacht- und Instrumentenflugfähigkeit des EC635 konnte das Einsatzspektrum gegenüber der Alouette III deutlich erweitert werden. Die erhöhte Reisegeschwindigkeit und gleichzeitig bessere Endurance vergrössert die Einsatzmöglichkeiten gegenüber der Alouette III, was sich bis heute schon in zahlreichen Einsätzen bestätigt hat.

Dank der durchdachten und logisch aufgebauten Cockpitstruktur und der Verwendung desselben Navigationscomputers und Funkmanagementsystems wie auf dem «grossen Helikopter» (Cougar) profitieren die Piloten in der Ausbildung und im Einsatz. Mit dem Trainingsmode, welcher Treibwerkausfälle simuliert, lassen sich Pannensituationen realistisch trainieren, was die Sicherheit zusätzlich erhöht.

Meilensteine auf dem Weg der Beschaffung

Nach der Bewilligung des RP 05 wurde im Frühjahr 2006 zwischen armasuisse und Eurocopter der Beschaffungsvertrag

unterzeichnet und dadurch die Beschaffung konkret eingeleitet. Das Ziel war, die 20 Hubschrauber in der geforderten Qualität der Luftwaffe schrittweise bis 2010 zu übergeben.

Unter der Leitung von armasuisse galt es, in enger Zusammenarbeit mit der Firma Eurocopter, den ambitionierten Zeitplan umzusetzen. Auch wenn es sich bei dem EC635 um ein bekanntes Produkt handelt, wurde dem Projektteam viel an Know-how abverlangt. Da der neue Helikopter zivile und militärische Anforderungen zu erfüllen hatte, waren die technischen Spezifikationen mit den zugehörigen Qualifikationsverfahren für die zivile und militärische Zulassung sehr anspruchsvoll. Die Produktion der ersten vier Maschinen fand vollumfänglich bei der Firma Eurocopter in Donauwörth (D) statt. Die Endmontage der weiteren 16 Maschinen wurde dann im Auftrag der Firma Eurocopter bei der Firma RUAG Aviation in Alpnach durchgeführt. Die Verlagerung der Endmontage in die Schweiz ermöglichte den tieferen Aufbau

Erstflug des noch unlackierten EC635 im Mai 2007.





von Systemkenntnissen beim Schweizer Instandhaltungspersonal, was einen langfristigen Nutzen beim Betrieb der EC635 Flotte mit sich bringt.

Im Folgenden ein kleiner Auszug von wichtigen Meilensteinen im Rahmen der Projektabwicklung:

Erstflug

Im Mai 2007 konnte der Prototyp des Schweizer Programms bei der Firma Eurocopter in Donauwörth (D) zum ersten Mal abheben.

Übergabe der ersten Helikopter

Die Übergabe der ersten EC635 an die Schweizer Luftwaffe fand im August 2008 in Anwesenheit des CEO der Firma Eurocopter (Dr. Lutz Bertling), des Kom-

mandanten der Luftwaffe (KKdt Markus Gygax) sowie dem Rüstungschef (Jakob Baumann) in Donauwörth statt. Die Übergabe war zugleich der Startschuss für die Einführungsphase bei der Luftwaffe.

EC635 im Einsatz

Im Mai 2010 schliesslich konnte mit dem Abschluss der Einführungsphase und dem Übergang an den Einsatz der Luftwaffe ein weiterer Meilenstein gefeiert werden. Die 20 neuen Helikopter wurden zeitgerecht an Div Bernhard Müller übergeben, so dass die ganze Flotte wie

V.l.n.r.: Luftwaffenchef M. Gygax, Rüstungschef J. Baumann und CEO Eurocopter Dr. L. Bertling.



Übergang an Einsatz im Mai 2010.

Bilder: Eurocopter

geplant ab Mitte 2010 für Operationen zur Verfügung stand.

Politisch umstritten, in Realität ein Erfolg

Die Beschaffung des EC635 stand von Beginn weg im Fokus der Politik. Die teilweise intensive Begleitung und kontroverse Beobachtung durch Parlament und Medien waren im Rahmen der Projektabwicklung immer wieder zu spüren, was das Projektteam bei den ohnehin knappen Personalressourcen oft über Gebühr beansprucht hat. Die diversen Anfragen im Parlament, die Abklärungen durch eine parlamentarische Subkommission und die Untersuchung durch die Wettbewerbskommission (WEKO) sowie eine regelmässige Berichterstattung in den Medien bleiben den Beteiligten in Erinnerung.

Heute kann festgehalten werden, dass das Beschaffungsvorhaben EC635 aus dem Rüstungsprogramm 2005 in Bezug auf Qualität, Termin- und Kostentreue den ursprünglichen aus der Botschaft RP 05 gemachten Angaben entspricht.

Die ersten Erfahrungen aus dem Einsatz der EC635 Flotte mit inzwischen einigen tausend Flugstunden zeigen denn auch, dass mit diesem Hubschrauber ein modernes System beschafft wurde, das die im Projektauftrag gestellten Anforderungen allesamt erfüllt. ■

* Beat Heiniger, Kompetenzbereich Luftfahrtsysteme, Projektleiter EC635, armasuisse, 3003 Bern